



© iStockphoto/BartCo

Re – Systems wurde 1998 durch Ing. Markus Reitshammer gegründet und beschäftigt sich seitdem mit professionellen IT Lösungen für Unternehmenskunden aller Größenordnungen.

Die Schwesterorganisation PCprivat bietet EDV Produkte und Service für Privatpersonen und Kleinbetriebe an.

Seit 2007 werden bei Re - Systems Lehrlinge im Lehrberuf Informationstechnologie – Technik ausgebildet. Bis heute laufend 1 bis 2 Lehrlinge bzw. Lehrpraktikanten im Betrieb mit 10 bis 13 Mitarbeitern.

Warum wurde die virtuelle Lehrwerkstatt entwickelt?

Die Strukturen und der betrieblich Alltag in IT Systemhäusern wie Re – Systems erlaubt es nicht in einer klassischen Lehrwerkstätte auszubilden. Vielmehr findet die Ausbildung anhand tatsächlich anfallender Aufgaben im Arbeitsalltag statt. Diese realitäts- und praxisbezogene Ausbildungsform hat sich absolut bewährt und soll in keinster Weise ausgehöhlt werden. Unterstützend dazu wird das Ziel verfolgt, definierte Szenarios unabhängig von entsprechenden Aufträgen auszubilden und diese im Betrieb nachzubilden.

Reale, den Szenarios entsprechende physikalische Installationen wären nicht nur sehr teuer, sondern würden auch Zeit mit nicht ausbildungsrelevanten Themen binden und den laufenden Betrieb aufgrund der benötigten Raumressourcen behindern. Daher wurde die virtuelle Lehrwerkstatt als ergänzendes Werkzeug in unser Ausbildungsprogramm aufgenommen.

Worum geht es im Projekt?

Re – Systems beschäftigt sich seit Langem mit virtuellen IT Technologien, um den Kunden die daraus entstehenden Synergien bieten zu können. Im Jahr 2010 wurde der Beschluss gefasst, virtuelle IT Infrastrukturen aufzubauen, welche explizit für die Lehrlingsausbildung zur Verfügung stehen. Durch die Abkoppelung von Systemen im Echtbetrieb entsteht Freiraum für die Lehrlinge, die erworbenen Fähigkeiten auszutesten.

Zusätzlich zu der technischen Infrastruktur wird durch den Ausbilder fallweise eine virtuelle Aufgabenstellung kreiert, welche je nach Anforderung auch virtuelle Kunden beinhalten und so bis hin zum Rollenspiel ein Projekt möglichst realitätsnah nachbilden kann. Somit ergibt sich eine 360° Sicht auf den Lehrling und dessen aktuelle Fähigkeiten.